

Dienst der Feldgeschworenen ist unverzichtbar

AMT Landrat Herbert Mirbeth zeichnete acht Ehrenamtliche aus dem Landkreis aus.

REGENSBURG. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken zeichneten Landrat Herbert Mirbeth und Vermessungsdirektor Heinrich Hegen acht Feldgeschworene (drei in Abwesenheit) aus dem Landkreis Regensburg mit einer Urkunde des bayerischen Finanzministers aus. Bei einer Feierstunde waren auch die Bürgermeister aus den Heimatgemeinden der Geehrten dabei. Der Landrat lobte das ehrenamtliche Engagement der Feldgeschworenen, die als Vertrauensmänner zwischen Grundbesitzern und Vermessungsbehörde fungieren. „Ein funktionierendes Grundbuchwesen ist wertvoll für die Gemeinschaft“, betonte der Landrat und bedankte sich auch beim Vermessungsamt für die vorbildliche Arbeit. Heinrich Hegen hob hervor, dass die Dienste der Feldgeschworenen unverzichtbar für die Vermessungsbeamten seien, da diese

oft die Grundstückseigentümer persönlich kennen und vor allem als Vermittler sehr wertvoll seien.

Der Ursprung der Feldgeschworenen liegt im fränkisch-alemannischen Raum des 12. und 13. Jahrhunderts. Mit fortschreitender Parzellierung des in Kultur genommenen Bodens genügten vielfach die in der Natur selber vorhandenen Grenzmarken wie beispielsweise Bäume, Wasserläufe, Bodenerhebungen nicht mehr. Stattdessen wurden von Menschenhand Grenzzeichen in Form von Zäunen, Steinhäufen und Hecken errichtet. Die dafür nötige Grenzbeaufsichtigung oblag den Feldgeschworenen. Je nach örtlicher Gegebenheit wurden dafür in der Regel sieben unbescholtene und geachtete Männer betraut.

Diese „eingeschworene“ Gemeinschaft sicherte die Grenzsteine mit geheimen Zeichen, die sie in bestimmter Art und Lage unter dem Grenzstein vergruben. Kam es zu Grenzstreitigkeiten, so konnte bei Verlust oder Veränderung dieser individuellen Markierungen auf eine verbotene



Die Feldgeschworenen mit Landrat Herbert Mirbeth und Vermessungsdirektor Heinrich Hegen
Foto: Landratsamt

DIE GEEHRTEN

► **Für 25-jährige Tätigkeit als Feldgeschworener wurden ausgezeichnet:** Wilhelm Eisenbeis, Mintraching; Josef Alzinger, Thalmassing; Johann Auburger, Wenzelbach und Bartholomäus

Obletshausen, Zeitlarn
► **40 Jahre:** Adolf Brandl, Regenstauf
► **50 Jahre:** Fritz Kellner, Mintraching; Wolfgang Winkler, Mintraching und Ludwig Freundorfer, Mintraching

Grenzmanipulation geschlossen werden. Früher wie heute zählt die Verschwiegenheit mit zu den wichtigs-

ten Pflichten eines Feldgeschworenen. Die Tätigkeit des Feldgeschworenen ist ein kommunales Ehrenamt.